

**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

Do., 20. August | 15:30 - 19:30 Uhr

**Realschule
Friedenstraße 5, SZ-Bad**



Jetzt QR-Code scannen
und einen Termin
reservieren!

**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

22134201_002626

Tag des offenen Denkmals® in Salzgitter

**Dem Wahrzeichen ganz
nah: Führungen am
Fördergerüst Konrad 1**



Sonntag, 13. September 2026

10:00 Uhr | 11:15 Uhr | 12:30 Uhr | 13:45 Uhr,
je eine Stunde

Anmeldung:
info-konrad@bge.de | 05341-4016050
Mindestalter: 14 Jahre

BGE **BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

Bundesweit koordiniert durch die
**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**

18220201_002426

**Die aktuelle
Wochenendzeitung**

hallo
Wochenende

Ein Zeichen der Wertschätzung

Die Stadt Salzgitter vergibt die 700. Ehrenamtskarte an Feuerwehrfrau Anja Cammrads

SALZGITTER. Die Stadt Salzgitter hat über das Freiwilligen-Zentrum-Salzgitter (FZSZ) die 700. Ehrenamtskarte vergeben. Die Auszeichnung erhielt Anja Cammrads als Dank und Anerkennung für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenberg.

Seit 38 Jahren ist Anja Cammrads Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und seit zwölf Jahren übernimmt sie zudem die Funktion der stellvertretenden Ortsbrandmeisterin. Ihr Einsatz hat familiäre Wurzeln: Bereits ihr Vater war Ortsbrandmeister, auch ihre Mutter war aktiv dabei. Zur Feuerwehr kam sie, als in der Ortswehr eine Frauengruppe gegründet wurde.

„Ich engagiere mich, weil ich gerne anderen Menschen helfe und mir die Gemeinschaft und der Zusammenhalt sehr viel zurückgeben“, sagt Anja Cammrads. „Nach einem anstrengenden Arbeitstag ist die Zeit mit meinen Kameradinnen und Kameraden ein guter Ausgleich.“

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr der Einsatz während des Elbehochwassers in Magdeburg: „Wir haben zwei



Vergabe der 700. Ehrenamtskarte: Sven Tetzlaff (Fachdienst Oberbürgermeisterbüro) mit Empfängerin Anja Cammrads, Stefanie Hosak, Leiterin des Freiwilligen-Zentrums, und Guido von Einem (stellv. Stadtbrandmeister).
Foto: Stadt Salzgitter

Tage lang Sandsäcke gefüllt und verbaut, wenig geschlafen, aber viel für die Gemeinschaft getan und den Menschen vor Ort geholfen. Das war etwas ganz Besonderes.“

Seit sechs Jahren ist sie außerdem Fahrzeugführerin im Fachzug Messen und Spüren. Die Einheit übernimmt spezielle Aufga-

ben im Bereich des ABC-Schutzes und kommt unter anderem bei Gefahrstofflagen zum Einsatz, um Schadstoffe oder radioaktive Stoffe zu detektieren sowie Gefahrgutproben zu entnehmen.

Der zeitliche Aufwand für ihr Engagement ist nicht zu unterschätzen: Neben dem wöchent-

lichen Übungsdienst für Einsätze, trifft sich Anja Cammrads einmal im Monat zur Ausbildung am CBRN-Erkundungsfahrzeug des Fachzuges Messen und Spü-

ren, das in Lichtenberg stationiert ist und nimmt einmal im Quartal am Sonderdienst des Fachzuges teil. Hinzu kommen zahlreiche Besprechungen und Sitzungen auf Orts-, Stadt- und Fachzugsebene.

Für Anja Cammrads bedeutet das Ehrenamt in der Feuerwehr weit mehr als die Unterstützung anderer Menschen: „Man lernt etwas fürs Leben – sei es Teamarbeit oder ganz praktische Fähigkeiten wie Knotenkenntnisse oder Maßnahmen des häuslichen Brandschutzes.“ Deshalb hofft sie, dass sich weiterhin viele Erwachsene, Kinder und Jugendliche für den Dienst begeistern können und freut sich über Nachwuchsmitglieder aller Altersstufen.

Die Ehrenamtskarte sieht sie als wertschätzende Anerkennung für den geleisteten Einsatz: „Es ist für mich ein tolles Dankeschön an alle Menschen, die viele Stunden ihrer Freizeit für die Gemeinschaft einsetzen.“

Alles Wichtige zur Ehrenamtskarte

Mit der Ehrenamtskarte bedankt sich die Stadt Salzgitter bei Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit Ausdauer und Tatkraft in Vereinen, Freiwilligen Feuerwehren, Hilfsorganisationen oder auf andere Weise unentgeltlich für die Gemeinschaft einsetzen. Die Ehrenamtskarte bietet zahlreiche Vergünstigungen in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit – sowohl in Salzgitter als auch in ganz Niedersachsen und Bremen. Seit diesem Jahr werden Fahrtzeiten, die im Zusammenhang mit der Ausübung eines Ehrenamtes entstehen, offiziell als Teil des geleisteten Zeitkontingents anerkannt.

Anspruchsberechtigt ist, wer sich mindestens 250 Stunden pro Jahr oder fünf Stunden pro Woche

seit mindestens zwei Jahren ehrenamtlich engagiert und dafür nicht mehr als 3.300 Euro Aufwandsentschädigung jährlich erhält. Ausnahmen bestehen für Inhaberinnen und Inhaber der Jugendleiter/innen-Karte (Juleica) sowie Angehörige von Freiwilligen Feuerwehren, Rettungsdiensten und dem Technischen Hilfswerk: Sie können bereits nach einem Jahr beziehungsweise bei Abschluss der Grundausbildung die Ehrenamtskarte erhalten.

Wer die Ehrenamtskarte beantragen möchte, erhält nähere Informationen über das Freiwilligen-Zentrum-Salzgitter unter Tel: (05341) 9104791 oder per E-Mail an info@fz-sz.de.

Über die Schlacht und die Folgen

Eine Sonderausstellung im Tillyhaus widmet sich dem Dreißigjährigen Krieg

SALZGITTER. Vom 22. August bis zum 29. November steht im Tillyhaus in Salzgitter-Bad die Sonderausstellung „400 Jahre Schlacht bei Lutter am Barenberge“ an. Erzählt wird in Schlaglichtern von der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Vor allem geht es dabei um die Geschehnisse in Salzgitters heutigem Stadtgebiet. Besonderes Augenmerk gilt den schrecklichen Kriegsfolgen für die damals hier lebenden Menschen sowie den Schlachten bei Lutter am Barenberge (1626) und bei Thiede/Wolfenbüttel (1641). Auch neue schlachtfeldarchäologische Erkenntnisse zu Lutter und das Hobby „Living History“ werden jeweils kurz vorgestellt.

Am 27. August 1626 kam es bei Lutter am Barenberge zu einer großen und äußerst verlustreichen Schlacht. Ihr Ausgang bestimmte den weiteren Gang der Geschichte für weite Teile im heutigen Niedersachsen – auch für das heutige Stadtge-



Hier fiel Reitergeneral Fuchs: Die Denkmale auf dem einstigen Schlachtfeld erinnern an den Dreißigjährigen Krieg.
Foto: Stadt Salzgitter

biet Salzgitters. Die Schlacht bei Lutter war jedoch nur ein Teilaspekt des „Dreißigjährigen Krieges“ (1618 bis 1648). Dieser große Konflikt, eigentlich eine Kette von vier großen Teilkriegen, hielt in der Region ab 1625 Einzug und fand in unterschiedlicher Intensität fast zwei Jahrzehnte lang statt. Nach seinem Ende war auch das Braunschweiger Land völlig verwüs-

tet. Die Beseitigung der Kriegsfolgen dauerte Jahre.

Die Sonderausstellung wurde konzipiert vom Städtischen Museum Schloss Salder und dem Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter. Sie wurde realisiert in Kooperation mit der Bezirksarchäologie Braunschweig (Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege) und der Interessengemeinschaft Dreißigjähriger Krieg Oderwald.

Die Ausstellung im Tillyhaus am Marienplatz 12, das durch die Treppe zum Eingang nicht barrierearm ist, öffnet vom 22. August bis zum 29. November 2026 immer samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für Schulklassen und größere Gruppen sind Besuche und Führungen nach Absprache auch zu anderen Zeiten möglich. Anfragen per E-Mail an museum@stadt.salzgitter.de. Weitere Informationen erhält unter Telefon 05341 / 839-4619, -4622 oder -4623.

Bistum setzt Gesamtverband ein Ende

SALZGITTER. Der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ hat per Dekret zum 1. Juni 2026 den Gesamtverband Salzgitter aufgelöst. Die Kirchenvorstände der vier katholischen Kirchengemeinden in Salzgitter hatten diesem Vorgehen vorab zugestimmt. Damit endet eine fast 70-jährige Geschichte. Der Gesamtverband war zum 1. Januar 1957 gebildet worden, um bei der Neugründung von weiteren Kirchengemeinden in Salzgitter finanzielle Mittel bereit zu stellen.

In der jüngeren Vergangenheit diente er zur Verwaltung und Abrechnung der Kindertagesstätten der beteiligten Kirchengemeinden. Diese Aufgabe entfiel mit der Übertragung aller Kindertagesstätten an den Ortskirchenverband Salzgitter mit Wirkung

zum 1. Januar 2020. Darüber hinaus erfüllte der Gesamtverband Salzgitter keinen weiteren in der Satzung vorgeschriebenen Zweck.

Aus diesem Grund hatten die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden St. Maximilian Kolbe (Fredenberg), St. Marien (Salzgitter-Bad) und St. Bernward (Thiede) sowie der Pastoralrat der Kirchengemeinde St. Joseph (Lebenstedt) für die Auflösung votiert. Die Auflösung erfolgte gemäß § 21 des Kirchenvermögensverwaltungsgesetzes für das Bistum Hildesheim. Vollzogen wurde die Auflösung durch Veröffentlichung im kirchlichen Anzeiger des Bistums Hildesheim und im niedersächsischen Ministerialblatt.

Wohnzimmer | Garnituren, Sofas und Sessel | Esszimmer | Exklusive Möbel

ALLES MUSS RAUS!

TOTALE RÄUMUNG
WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

BIS ZU

57%

REDUZIERT

MÖBEL
Neubestellungs-Rabatt

20%

*Gültig nur auf Neubestellungen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Einkaufsvorteilen. Gültig bis 22.08.2026.

Möbel Trautmann
EXOTIC LUXUS SALE

Amboßweg 8 · 38229 Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: +49 5341 77788 · verkauf@moebel-trautmann.de

www.moebel-trautmann.de

Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr · Sa 10:00 - 16:00 Uhr

ALLES nur, solange der Vorrat reicht! · Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl

22315301_002426